

Irlmeier schaut überdies, dass ein von Osten kommender Flieger „etwas in das grosse Wasser schmeisst . . . es gibt ein Erdbeben und die grosse Insel wird zur Hälfte untergehen.“ Eine grosse Stadt mit hohem eisernem Turm steht überdies im Feuer.

Die Andeutung Irlmeiers, dass keiner heimkommt von den drei sowjetischen Heeressäulen, lässt sich durch eine wesentlich ältere Prophezeiung stützen, die im russischen Heer seit Jahren umgeht. Ich habe sie von einem Polen erfahren. Danach macht das Pendel der grossen Weltenuhr drei Ausschläge. Damit sind die Bewegungen von Heeresmassen in Osteuropa gemeint. Der erste Ausschlag geht von Westen nach Osten und soll den Vorstoss Hitlers bis in die Nähe von Moskau betreffen. Der zweite Ausschlag ist mit dem Westwärts-Zurückfluten der sowjetischen Heeresmassen und dem Ueberschreiten der Oder-Neisse-Linie in Zusammenhang gebracht worden. Beim dritten Ausschlag handelt es sich um den misslingenden Rückzug der Sowjets aus Mitteleuropa. Die illustrierte Presse hat dies anhand amerikanischen Materials in Bildern erläutert, welche die unüberschreitbaren radioaktiven Zonen im Osten des heutigen europäischen Russlands wiedergeben.

Dieser Querschnitt durch das Material Irlmeiers beweist, dass auch hier wieder Prophetie und Kombination aus nachweisbaren Vorlagen nicht zu trennen sind. Das liegt im Wesen der Prophetie und Telepathie begründet.

---

*„Bei der Frage, ob es eine Zukunftsvorhersage gibt, ist der Nachweis von vielen falschen Prophezeiungen und bewusster Betrügereien kein Beweis, dass sie nicht doch möglich ist. Es würde umgekehrt sogar ein einziger Fall einer einwandfreien Vorausschau genügen, um festzustellen, dass sie existiert und damit alle Weltbilder falsch sind, die sie als grundsätzlich unmöglich leugnen.“*

*(Aus dem Buch „Ueber den Irrtum“, von Carl Haensel, Berlin 1941.)*

Senden Sie uns bitte Adressen von Freunden und Bekannten, die sich um die Themen unserer Zeitschrift interessieren! Wir bedienen diese immer gerne mit Probenummern. Besten Dank!